

Gebäudetypologie und Bauweise

Die Organisation der Häuser und der Grundrisse setzt auf einen hohen Wiederholungsfaktor mit modularen, identischen Grundrissen, um den Planungs- und Bauablauf zu vereinfachen. Die Erschließungsflächen sind minimiert, tragende Wände und Versorgungsschächte sind übereinander liegend, ohne Versprünge, geplant.

Die Gebäude sind als effiziente 5-Spanner konzipiert. Alle Wohnungen sind barrierefrei und erfüllen die Wohnungsgrößen des Landeswohnumfeldförderungsgesetzes. Für jede Wohnung ist eine Loggia vorgesehen, welche als eigenständige Konstruktion von der Fassade thermisch entkoppelt ist. Abstellräume befinden sich im Keller und ergänzen auf den jeweiligen Geschossen.

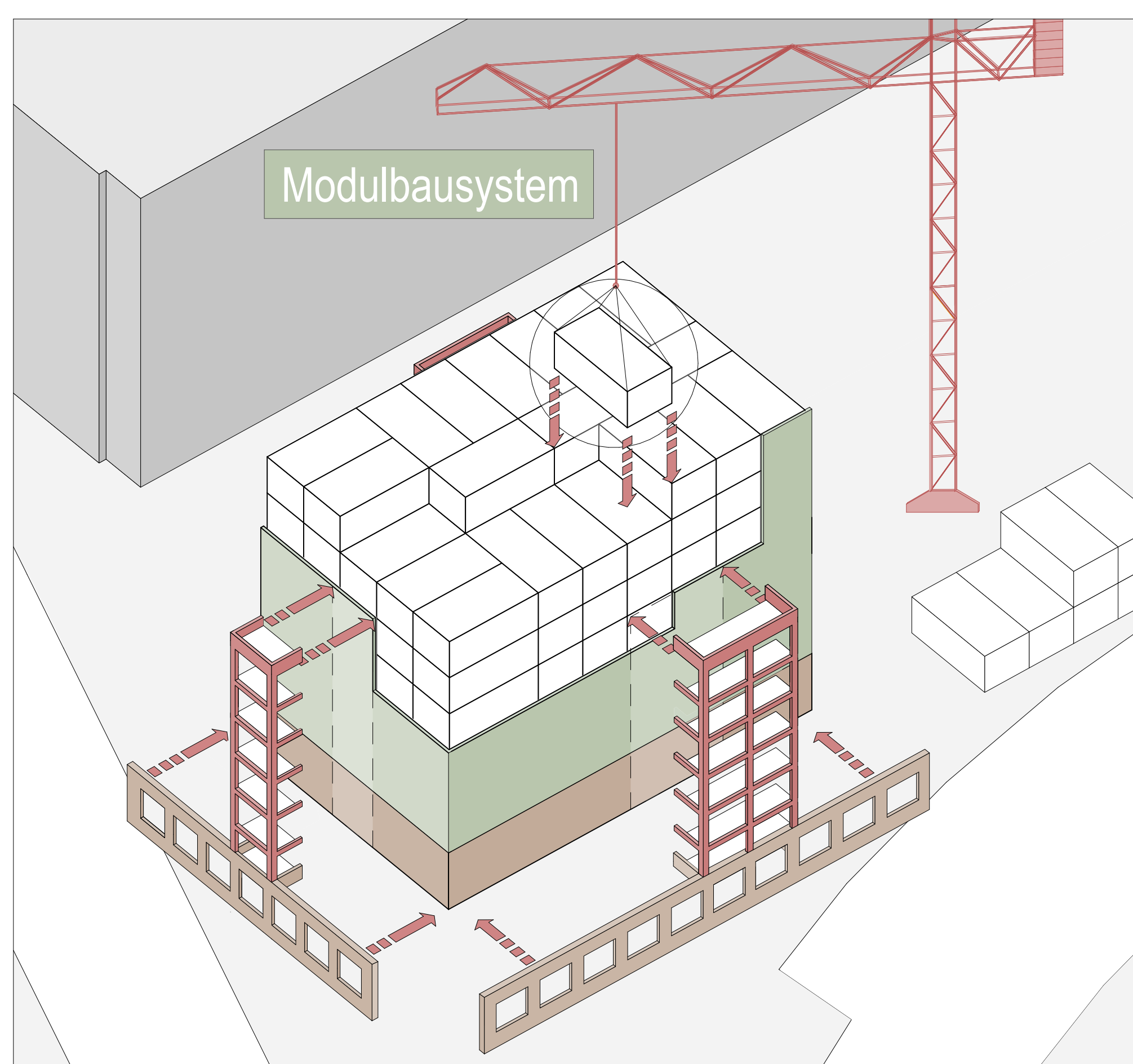
Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Die beiden Gebäude werden als effiziente Modulbauweise konzipiert. Durch einen hohen Grad an Vorfertigung können sowohl die Baukosten als auch der Planungsaufwand reduziert werden. Die Planung einer großflächigen Tiefgarage würde die zu veranschlagenden Kostenobergrenze von 4.000 € brutto pro m² Wohnfläche weit überschreiten, den Erhalt wertvoller Bestandsbäume gefährden und eine qualitativvolle Neugestaltung der Außenräume erschweren. Aus diesen Gründen sieht unsere Planung die Installation eines zweigeschossigen Parkdecks vor, welche den Kostenrahmen einhält. Durch die Reduzierung der unterbauten Fläche können Bestandsbäume erhalten werden, die Baukosten verringert und das lokale Mikroklima verbessert werden.

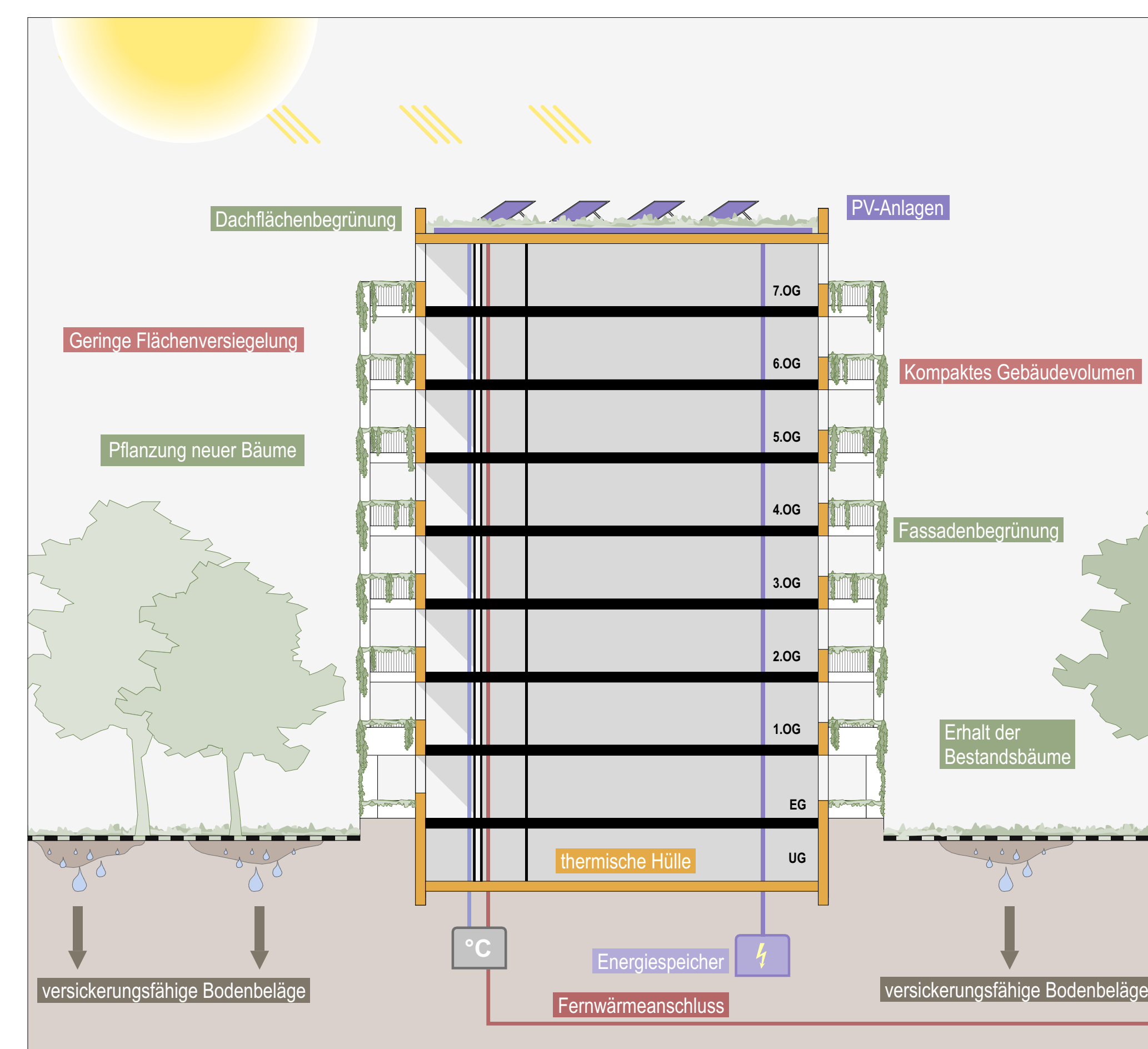
Die Dachflächen der Gebäude werden größtmöglich begrünt und mit PV-Anlagen ausgestattet. Die Maßnahmen zum Regenwassermanagement verbessern das Mikroklima und erhöhen sowohl Biodiversität als auch die Qualität der Aufenthalts- und Erholungsflächen. Im Sinne des Schwammstadtprinzips wird Regenwasser zurückgehalten, zwischengespeichert, verdunstet und versickert. Dazu dienen versickerungsoffene Beläge und Filterschichten in Form von Bepflanzungen und Retentionsflächen.

Energiekonzept

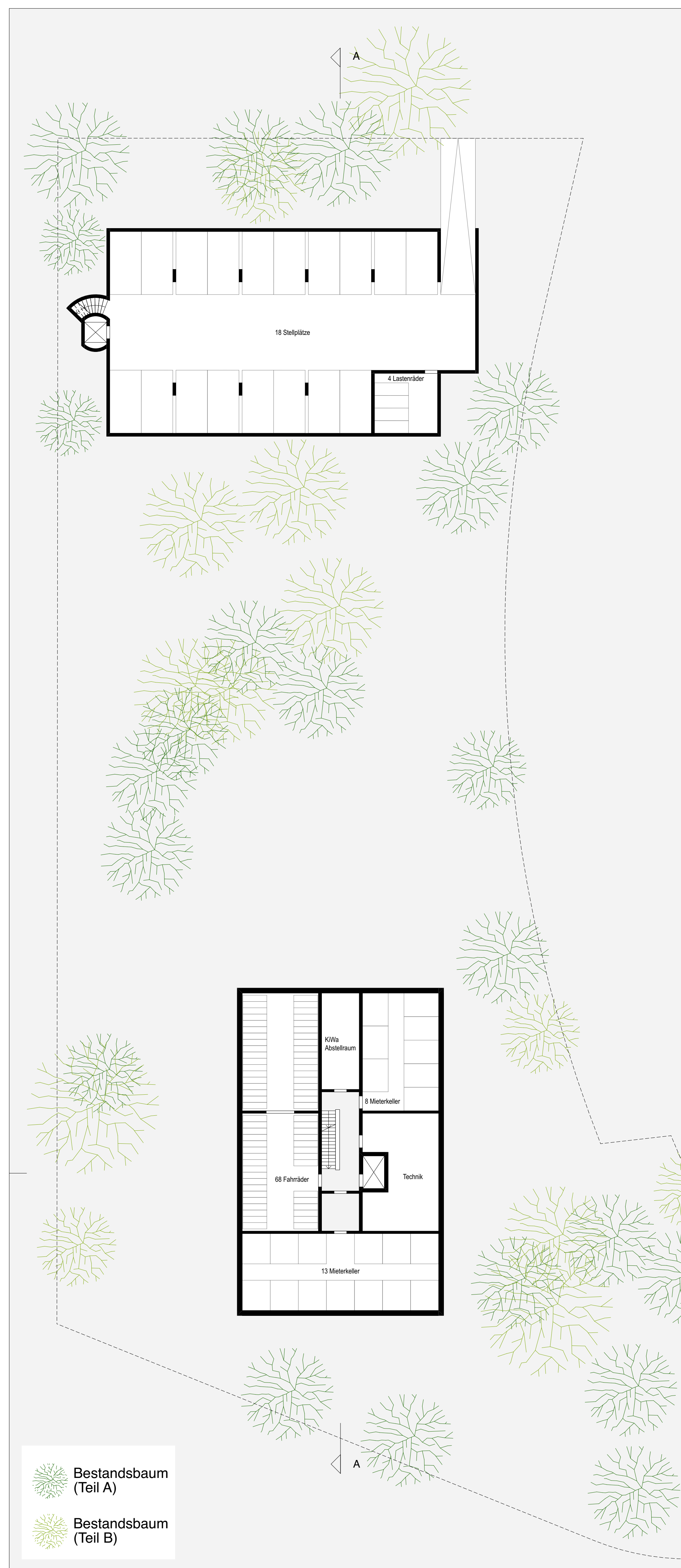
Der Strom für die Gebäude wird direkt über eine großzügige Nutzung von Photovoltaikmodulen auf den vorhandenen Dachflächen erzeugt. Zusätzlich können durch den Einsatz von Stromspeichern die Differenzen zwischen Stromertrag und Strombedarf ausgeglichen und damit der Autarkiegrad positiv beeinflusst werden. Die Wohnungen werden natürlich belüftet durch Fensterlüftung und Fensterfalz. Die Abluft wird über einen innenliegenden Sanitär- und Technikern abgeführt. Auf mechanische Lüftung wird verzichtet. Geheizt wird über eine Fußbodenheizung. Für die Abdeckung der Grundlast ist ein Anschluss an das Fernwärmenetz vorgesehen.



Modulare Bauweise



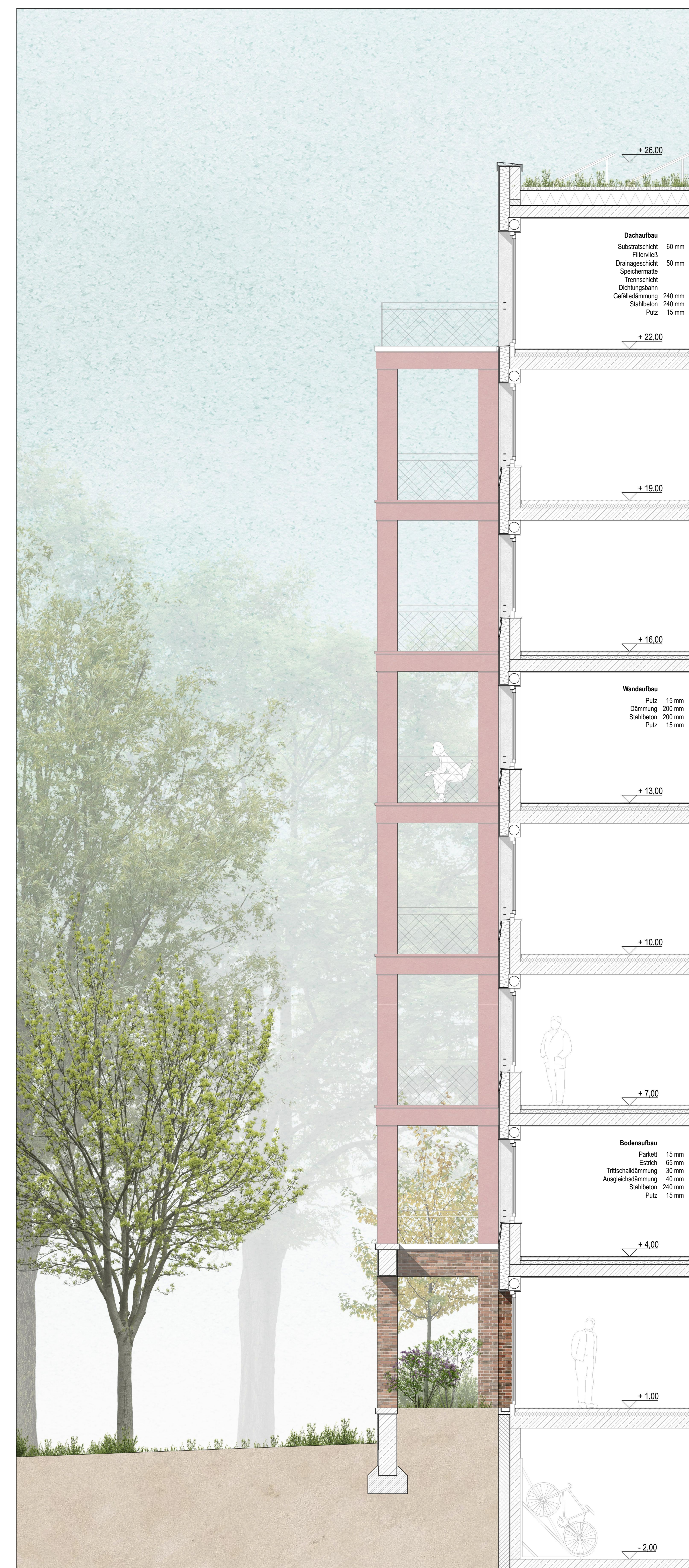
Energiekonzept



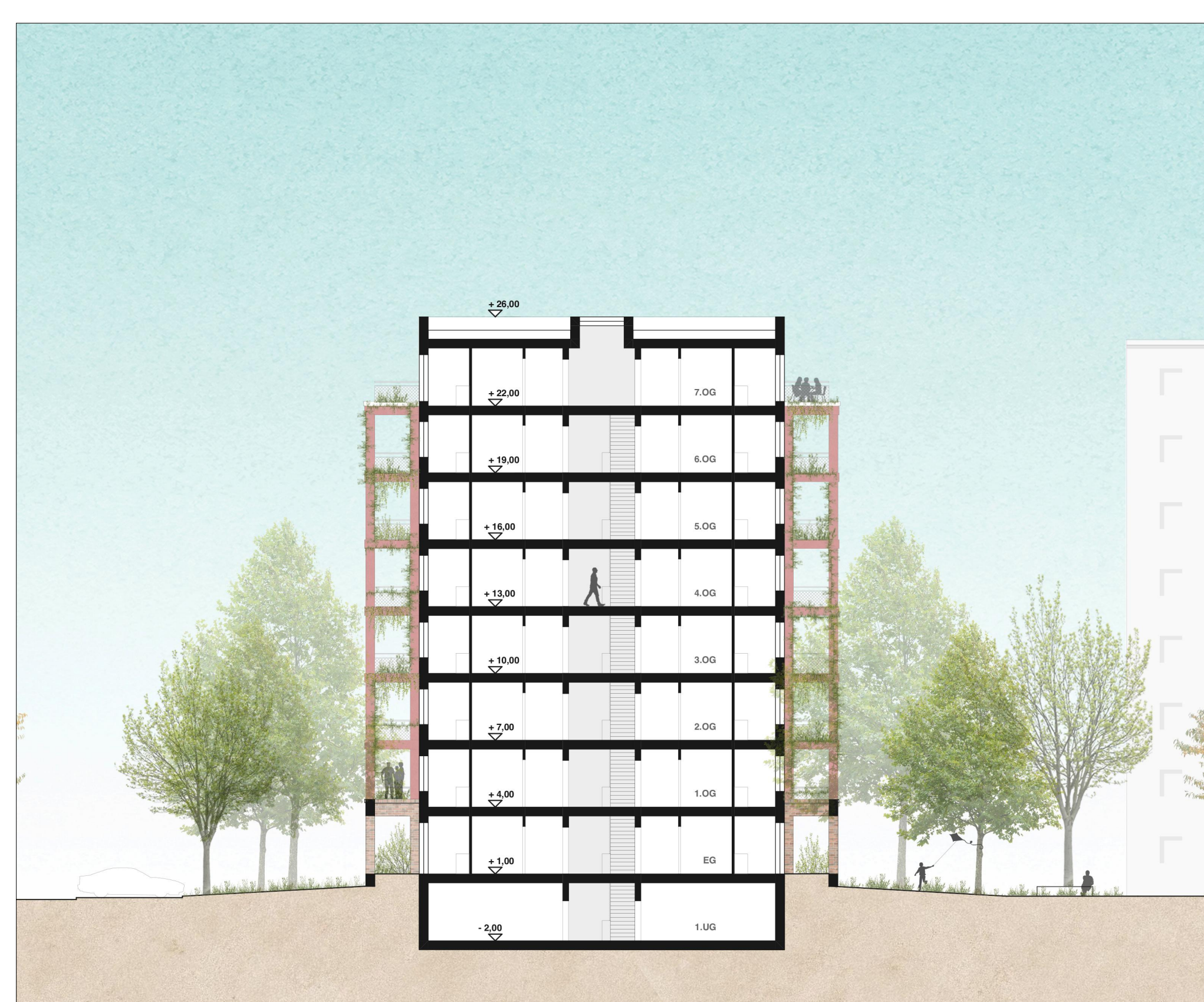
Teil A - Untergeschoss M. 1:200



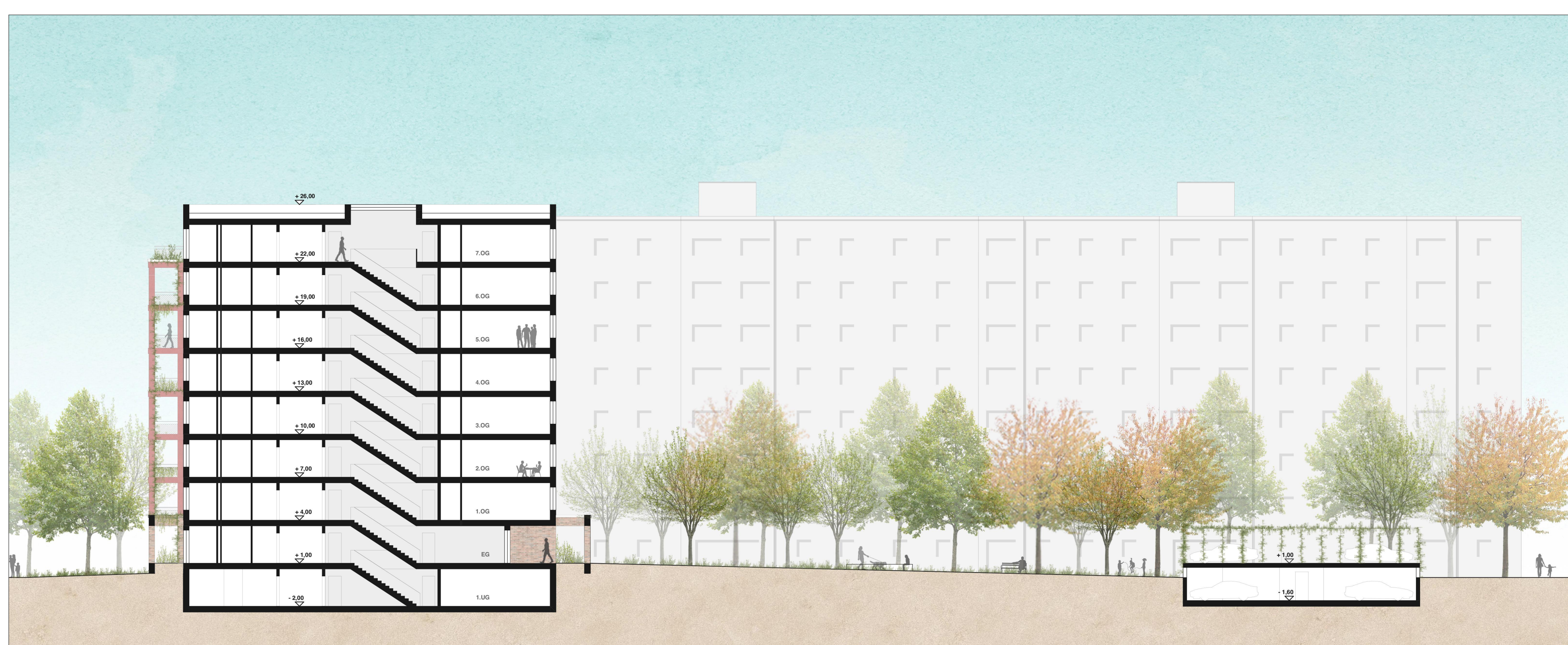
Fassadenansicht M. 1:50



Fassadenschnitt M. 1:50



Schnitt A-A M. 1:200



Schnitt B-B M. 1:200